



25. März 2015

A N Z E I G E

Betrifft	Mehrfache Ehrverletzung (Verleumdung [ev. Üble Nachrede] und Beschimpfung)
Tatort	derzeit nicht bekannt
Tatzeiten	1. 05. Februar 2015 2. 07. Februar 2015 3. 08. Februar 2015
Täterschaft	1. Josef RUTZ (weiteres derzeit nicht bekannt; mutmasslich Inhaber der Webseite www.rutzkinder.ch) 2. Xanthippe PANDEMIA (weiteres derzeit nicht bekannt; mutmasslich Inhaberin der Webseite www.polizeierfahrungpandemia.weebly.com)
Geschädigte	StA lic. iur. Eva Eichenberger Morgenthaler c/o Staatsanwaltschaft Basel-Stadt
Sachverhalt	<p>Im Nachgang zur Hauptverhandlung im Strafverfahren V101111 003 (XXXXXXXX) i.S. Lehrer HINZ veröffentlichte dieser am 05. Februar 2015 auf seinem Blog „Basels Alternative Zeitung“ unter www.basilisk.twodav.net einen Artikel mit dem Titel „Staatsanwältin Eichenbergers Verleumdungsfeldzug gegen Lehrer H.“. Josef RUTZ (am 05.02.2015) und 2. Xanthippe PANDEMIA (am 07.02.2015 und am 08.02.2015) posteten auf diesen Artikel (sowie auf den Artikel „Zum Gedenken an Anton Göldi“) ihrerseits Leserkommentare, womit sie mich wider besseren Wissens eines unehrenhaften Verhaltens oder anderer Tatsachen, die geeignet sind, meinen Ruf zu schädigen, beschuldigten und beschimpften.</p> <p>Josef RUTZ betitelte mich u.a. mit „unflätige Göre“ und „Justiztussi“ und beschuldigte mich der falschen Zeugenaussage, der „betrügerischen Amtswillkür“, der „satanischen Strategie“ und der Gesetzlosigkeit, während Xanthippe PANDEMIA mich unter die „verlogene Bande“ (Justizbehörden beim Prozess gegen Lehrer HINZ) subsumierte, mich „Mimöschchen“ und „cholertische Staatsanwältin“, die sich ihre „Opfer“ aussuche, nannte und mich ausserdem beschuldigte, kriminell, unfähig, verlogen, und „Macht missbrauchend“ zu sein; darüber hinaus unterstellte sie mir mehrfach eine psychische Krankheit.</p>

Die fraglichen Leserkommentare haben folgenden Wortlaut:



Staatsanwaltschaft
des Kantons
Basel-Stadt

Wo hat :Josef :Rutz die
Eichenberger als
unflätige Göre
bezeichnet?
... oder betrachtet sie
sie sich in ihrer
Rhetorik gar selbst als
Kind?

Kopie

1. Josef RUTZ am 05.02.2015, 2321 Uhr:

ein Kind würde man unflätige Göre nennen

Was diese Richterin bietet, würde, wenn sich Lehrer H. so gebärdete sofort mit einer Einweisung in eine psychiatrische Anstalt per FU quittiert. Dieses Justiztussi glaubt wohl Gott spielen zu müssen. Dabei hätte H. selbst zur Tat schreiten und sie um des Gesetzes Willen wegen falscher Zeugenaussage und betrügerischer Amtswillkür auf der Stelle verhaften können.

Mir fehlen die richtigen Worte - nehmen Sie bitte und ersatzweise mit einer hervorragenden Ausführung von Reto Michel mit "der Tritt mit dem Nagelschuh" vorlieb: http://www.rutzkinder.ch/rm/91_reto_michel_sel_betreffend_von_richtern_praktizierte_perverse_rechtsverbrechen.pdf

Und für Dich H.: Sollte die satanische Strategie dieser "Richterin" Eichenberger aufgehen, überlasse ich Dir das Angebot eines russischen Servers als einstweilige Hilfestellung. Und sollten Sie Dir auch noch das Haus rauben, kann ich ebenfalls dienen.

Also Kopf hoch und Daten evakuieren. Die sollen erleben, wie potenzierend ihre Gesetzlosigkeit wirkt, wenn Ihre Taten dort veröffentlicht werden, wo noch weit deutlicher gesprochen bzw. geschrieben werden wird.

ich verbleibe einstweilen mit einer Widmung die ich auf <http://www.rutzkinder.ch> schalten werde

Josef Rutz

2. Xanthippe PANDEMIA am 07.02.2015, 0532 Uhr

Verhaftung vom 6.2.2015, wahrscheinlich am späteren Nachmittag

Zwei Tage waren für die Verhandlung reserviert. Am 1. Tag um 1200 Uhr musste sie fertig sein. 1,5 Tage brauchte die verlogene Bande, um die bereits vorbereitete Verhaftung noch im Detail auszuarbeiten Am Nachmittag vom 6.2.15 nachmittags schrieb "Lehrer H." noch im Internet. Am 6.2.15, abends 1700 Uhr bei der Urteilsöffnung platzte die Bombe: Lehrer H. sitzt in Sicherheitshaft I Verhaftet! Die Frage ist: in einem normalen Gefängnis? In einer geschlossenen psychiatrischen Anstalt? Auf Anfragen bei den Behörden gibt niemand Antwort. Am 6.2.2015 ist abends sein Telefon von ca. 1700 bis 2230 Uhr besetzt. Nachher ist der Telefonbeantworter eingeschaltet. Ich vermute, dass die Polizei am Abend beim Lehrer H. wieder ihr Unwesen getrieben hat, seine Computer, und alles sonst noch entwendet hat, gemäss Urteil heisst es definitiv[sic] eingezogen.... was ist das für ein Mimöschchen von einer Staatsanwältin? Typische Polizistin? Sorry- Ex-Polizistin wie ich hörte, und nun eben cholerische Staatsanwältin, die sich ihre Opfer aussucht, und nichts von Normalität ausgestrahlt hat. In der Schweiz häufen sich die Skandalfälle, weitere Infos auf <http://www.polizeierfahrungpandemia.weebly.com>

Nebenbei erwähnt, nicht nur in der USA sitzen 50% zu Unrecht in Haft, in der Schweiz schätze ich 70% die zu Unrecht sitzen, und von ihrem Umfeld von der Justiz total abgeschnitten werden. Schade, diese Staatsanwältin hat gezeigt, wer kriminell ist, nämlich sie, völlig unfähig verlogen und ihre Macht missbrauchend wurde offenbar, dass sie die Diagnose haben könnte, die sie in Auftrag gab, dem Lehrer H. zu überstülpen.

3. Xanthippe PANDEMIA am 08.02.2015, 2211 Uhr

Eva Eichenberger

Ausserdem stellte Xanthippe PANDEMIA am 07. Februar 2015 auf ihrem Facebook-Account „Xanthippe PANDEMIA“ unter der Schlagzeile „**Dürfen wir eine Staatsanwältin nicht mehr als Lügnerin bezeichnen?**“ einen Link auf folgenden Artikel auf ihrer Webseite <http://www.polizeiefahrungpandemia.weebly.com> ein:

Nächster Skandal: Die Wahrheit zu sagen, und Lügen als Lügen zu bezeichnen - sind gemäss Gericht eine Verleumdung

2/7/2015

Kommt Ihnen das nicht bekannt vor? Sie sagen einem oder einer Staatsperson in der Schweiz, sie lügen, so ist er oder sie sofort gekränkt, beleidigt, und sie müssen froh sein, wenn man Sie nicht gleich wegsperret, sofern er oder sie in einer Position ist, wo Macht ausgeübt werden kann.

Lehrer H. erlebte ein krasses Mobbing, und ging mit den Wahrheiten ins Internet. Nun dies war des einen Freud und des anderen Leid.

Hier seine Geschichte: <http://basilisk.twoday.net/stories/142782751/>

Hier zur Gerichtsverhandlung gegen ihn, die am 5.2.15 war. Unglaublich aber wahr, wegen den Wahrheiten die Lehrer H. ins Internet setzte, sollte er hinter Gitter, und sollte er dort nicht nach der Geige seiner Staatsanwältin tanzen, werde ihm dann der 59er (die kleine Verwahrung) verpasst! Soweit sind wir in der Schweiz. Es ist Zeit, dass selbstsüchtige äusserst schnell gekränkte Staatsanwältinnen im Internet genannt werden. Die können nämlich JEDERZEIT eine Gegendarstellung machen, oder einen Kommentar schreiben. Nur weil sie einen vom Steuerzahler bezahlten Job haben, sollen die auch noch dem Steuerzahler sagen wollen, was man über sie im Netz zu veröffentlichen habe? Wenn Sie über Lehrer H. als Mobbing [sic] Opfer mehr erfahren wollen, hätten Sie hier ein paar Links:

<http://basilisk.twoday.net/>

<http://basilisk.twoday.net/stories/156263804/>

<http://rutzkinder.ch/>

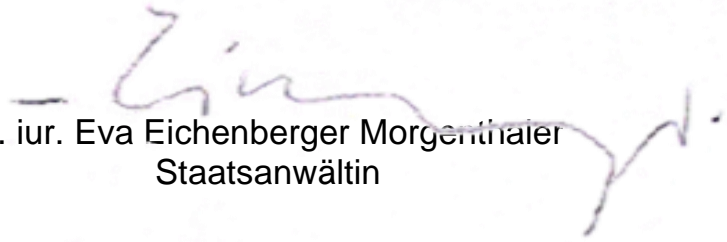
Sowohl durch die Schlagzeile „Dürfen wir eine Staatsanwältin nicht mehr als Lügnerin bezeichnen?“ im Facebook-Eintrag, als auch durch den angeführten Text sowie den beigefügten Link auf Lehrer HINZs Webseite www.basilisk.twoday.net („Basels Alternative Zeitung“), welche ihrerseits zahlreiche ehrverletzende Äusserungen über mich enthält (vgl. Strafanzeige StA Eichenberger gegen Lehrer HINZ vom 10. März 2015; bei Bedarf von Amtes wegen beizuziehen) hat mich Xanthippe PANDEMIA ebenfalls wider besseres Wissen eines unehrenhaften Verhaltens oder anderer Tatsachen, die geeignet sind, meinen Ruf zu schädigen, beschuldigt.

Strafantrag Ich stelle gegen Josef RUTZ und Xanthippe PANDEMIA wegen aller in Frage kommender Delikte Strafantrag.

Kopie

Staatsanwaltschaft Basel-Stadt

Lic. iur. Eva Eichenberger Morgenthaler
Staatsanwältin

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'E. Eichenberger Morgenthaler', is written over the typed name.

Beilagen 5 Ausdrücke Screenshots der fraglichen Einträge